
Öffentliche Sitzung

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 16

Ausbau Kanal- und Freudenweilerstraße

Der Gemeinderat hat hierzu die Sitzungsvorlage Nr. 13/2005 mit Ausschreibungsergebnissen erhalten.

a) Tief- und Straßenbauarbeiten

Auf die öffentliche Ausschreibung der Tief- und Straßenbauarbeiten vom 5. Februar 2005 haben insgesamt 12 Firmen Leistungsverzeichnisse abgeholt. Bei der Submission am 6. März 2005 haben 6 Firmen ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung durch Landschaftsarchitekt Wolfgang Preuss ergeben sich folgende Ergebnisse:

1. Stingel, Schwenningen	323.899,26 Euro
2. C. Müller, Lautlingen	325.463,54 Euro
3. Schöppler, Meßkirch	392.953,48 Euro
4. Wetterer, Stetten	419.617,70 Euro
5. Stumpp, Balingen	436.023,70 Euro
6. Berger, Meßstetten	445.118,00 Euro

Wie vom Planer vorgeschlagen vergibt der Gemeinderat einstimmig die Tief- und Straßenbauarbeiten an die Firma Friedrich Stingel GmbH, Schwenningen, zum Preis von 323.899,26 Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Straßenbeleuchtung und die Baunebenkosten. Die Gesamtkosten liegen jedoch im Rahmen der Kostenanschläge des Ing. Büros und sind im Haushaltsplan 2005 der Gemeinde finanziert.

Die Firma Stingel wird als Subunternehmer für die Tiefbauarbeiten die Firma Graf aus Hossingen einsetzen, so wie bereits vor einigen Jahren bei den Baumaßnahmen in der Theodor-Groz-Straße. Sie wird voraussichtlich am 11. April mit den Arbeiten beginnen und soll diese bis 28. Oktober 2005 fertig stellen.

Öffentliche Sitzung

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

b) Liefern und Verlegen der Wasserleitungen

Die Ausschreibung für die Erneuerung der Wasserleitungen (Liefern und Verlegen) ergab den Betrag von 56.004,25 Euro. Gemäß Abstimmung des Gemeinderats hat hierzu nur die Firma Kessler ein Angebot abgegeben. Enthalten sind die Armaturen für den Druckminderschacht mit ca. 6.000 € netto, sowie die Notwasserversorgung während der Bauzeit. In der Kostenschätzung von Ingenieur Erhard Karle waren netto 67.500 € angesetzt.

Das Liefern und Verlegen der Wasserleitungen wird einstimmig vom Gemeinderat zum Preis von 56.004,25 € (brutto) an die Firma Paul Kessler, Nusplingen, vergeben.

c) Billigung der Ausbauplanung

Wie beim Ausbau der anderen Straßen auch, fand am 28. Februar 2005 eine Informationsveranstaltung statt, an der nahezu alle Anlieger der Kanal- und Freudenweilerstraße teilgenommen haben. Dabei wurden unter anderem von den Grundstückseigentümern die Straßeneinlaufschächte, die Abstützung der steilen Hänge und die Standorte der Straßenleuchten angesprochen. Diese werden von Ing. Wolfgang Preuss bei der Planung entsprechend berücksichtigt.

Bezüglich der Ausleuchtung des Fuß Verbindungswegs von der Kanal- zur Freudenweilerstraße in Höhe des Gebäudes Eberhard Braun/Simon Haag sollen die Straßenleuchten in beiden Straßen so versetzt werden, dass Beginn und Ende des Verbindungsweges jeweils noch ausgeleuchtet werden. Außerdem wird den Eigentümern angeboten, entsprechende Leuchten mit Bewegungsmeldern an ihren Gebäuden auf Kosten der Gemeinde anzubringen. Die laufenden (geringen) Stromkosten wären allerdings von den Anliegern zu bezahlen.

Am Fuß Verbindungsweg vom Kleintierzüchterheim Richtung Bärabrücke soll bis zum Ende der auszubauenden Treppe ein Leerrohr eingelegt werden. Ob eine entsprechende Beleuchtung angebracht wird, soll bei einer späteren Begehung entschieden werden. Der Fuß Verbindungsweg vom Kleintierzüchterheim Richtung Fußweg zum neuen Friedhof soll eingeschottert werden, da hier eh die Wasserleitungstrasse Richtung Freudenweiler verläuft.

Weiterhin zeigt sich der Gemeinderat einstimmig einig, den Verbindungsweg beider Straßen entlang der Friedhofskirche mit einer 3 m breiten Tragdeckschicht (Grobbelag) auszubauen.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: *Gemeindeamtsrat Hager*

Einerseits hat die Gemeinde für diesen sehr steilen Weg eine gesteigerte Verkehrssicherungspflicht und der entsprechende Weg wird durch Hang- und Straßenwasser immer wieder ausgeschwemmt. Somit entstehen laufende Unterhaltungskosten. Vor allem auch ältere Menschen begehen diesen Weg zur Friedhofskirche. Er wird jedoch auch von vielen als Zugang zu den Wanderwegen „Alte Steige“ bzw. „Mutter-Gottes-Steige“ genutzt. Andererseits wurde zwischenzeitlich das gesamte Areal im Bereich der Alten Friedhofskirche optisch aufgewertet mit Ausnahme dieses Fußwegs. Die Kosten liegen voraussichtlich bei ca. 5.000 EUR und sollen an den vom Planer vorgesehenen Gestaltungsmaßnahmen in der Kanal- und Freudenweilerstraße in etwa eingespart werden. Es handelt sich hierbei um ca. 500 m² Streetprints, die ursprünglich Kosten von ca. 12.000 € verursacht hätten. Der Planer erhält vom Gremium den Auftrag, seine Planung entsprechend zu überarbeiten.

Der Vorsitzende bedankt sich anschließend bei Herrn Preuss für die gute Arbeit.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 17

Verlängerung Mietvertrag zur Nutzung des ehemaligen Schlachthauses mit dem MSC

Der Gemeinderat hat hierzu die Sitzungsvorlage Nr. 14/2005 erhalten.

Der Bürgermeister gratuliert Herrn Walter Beck zur erneuten Übernahme des Amts als 1. Vorsitzender des Motorsportclubs. Letztmals hat der Gemeinderat Ende 2002 den Mietvertrag mit dem Motorsportclub bis zum 31. Dezember 2007 verlängert.

An Türen/Toren und Fenstern stehen größeren Investitionsmaßnahmen in der Größenordnung von ca. 9.000 Euro an, die der MSC übernehmen würde.

Der Gemeinderat zeigt sich einstimmig einverstanden, für die Übernahme dieser Kosten dem Verein eine Vertragssicherheit bis zum 31. Dezember 2017 zu geben. Damit soll auch die gute Pflege des Gebäudes und des gesamten Grundstücks samt Bachlauf honoriert werden. Der Gemeinderat hofft natürlich, dass dies weiterhin so erfolgen wird.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 18

Misch- und Gewerbegebiet „Kirchwiesen IV“

a) Festlegung Bauplatzpreise

b) Regelungen/ Preisgestaltung zur Förderung von jungen Familien

Der Gemeinderat hat hierzu als Sitzungsvorlage Nr. 15/2005 eine detaillierte Kalkulation der Bauplatzpreise, den Vorschlag der Verwaltung zur Förderung von jungen Familien mit den Beispielen Winterlingen und Albstadt sowie eine Übersicht der Bauplatzpreise des Zollernalbkreises und einiger Gemeinden des Kreises Tuttlingen erhalten.

In der Dezembersitzung ist die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt worden, eine Umfrage bei den Gemeinden im Zollernalbkreis und dem benachbarten Kreis Tuttlingen hinsichtlich der Bauplatzpreise und eventueller Förderungen für junge Familien und Familien mit Kindern durchzuführen. Die Gemeinde will mit einer entsprechenden Familien- bzw. Kinderförderung den rückläufigen Einwohnerzahlen und den rückläufigen Zahlen an jungen Familien so gut wie möglich entgegen wirken.

Die gesamte erschlossenen Baufläche beläuft sich auf 17.954 m². Der Gemeinderat ist sich einig, an der Brücke für die restlichen Nutzer 50% abzusetzen. Da dann auch die Verzinsung in Höhe von 13.729 Euro hälftig abzusetzen ist, ergeben sich umzulegende Gesamtkosten von 863.866,30 Euro. Der von der Verwaltung berechnete qm-Preis reduziert sich somit von 48,50 Euro auf 48,12 Euro.

Nach ausführlicher Beratung fasst der Gemeinderat einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Bauplatzpreis im Baugebiet „Kirchwiesen IV“ (Mischgebiet) wird für die vorhandenen 12 Wohnbauflächen auf 47 Euro/qm festgelegt. Die Gemeinde liegt im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Zollernalbkreis am unteren Ende und kann somit die günstigsten Bauplatzpreise anbieten. Lediglich einige kleinere Gemeinden im Kreis Tuttlingen können diesen Preis noch unterbieten.
2. Die Gemeinde legt ab sofort ein Wohnungsbauförderprogramm auf und fördert den Bau von Familienheimen für Ehepaare, auf Dauer angelegte Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende ab 1 Kind mittleren Einkommens. Ziel der gemeindlichen Förderung ist es, diesen Familien die Schaffung von Wohnungseigentum zu ermöglichen oder zu erleichtern

Öffentliche Sitzung

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10

Beurlaubt: -/-

Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth

Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

und damit Familien in Nusplingen zu halten oder diese nach Nusplingen zu holen. Dieses Wohnungsbauprogramm gilt für alle Baugebiete. Gefördert werden Familien in der Gründungsphase mit 1.500 Euro, zusätzlich für jedes Kind 1.500 Euro bis zu einem gesamten maximalen Förderbetrag von 6.000 Euro pro Bauplatz. Dabei werden die im Haushalt lebenden Kinder berücksichtigt, die zum Zeitpunkt des notariellen Kaufvertrages und bis zu 3 Jahren danach im Haushalt leben.

Die Förderpraxis geht damit weiter wie diejenige von Albstadt und Winterlingen, bisher die einzigen Kommunen im Zollernalbkreis, die eine solche Förderung bieten. Auch geht sie mit der Anerkennung von Kindern nach Abschluss des Kaufvertrags weiter als die Landesprogramme. Bei einer Familie mit 2 Kindern ergibt sich bei einem Bauplatzerwerb mit durchschnittlich 800 m² ein Bauplatzpreis von 37.600 Euro abzüglich 4.500 Euro Förderung, somit 33.100 Euro. Der qm-Preis liegt dann bei 41,38 Euro.

Die Förderung soll zum Erwerb eines gemeindlichen Bauplatzes bis zu einem Haushaltsbruttoeinkommen in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr gewährt werden. Das Bauvorhaben ist innerhalb von 2 Jahren nach Kaufvertragsabschluss zu beginnen und innerhalb weiterer 3 Jahre bezugsreif fertig zu stellen.

3. Für die ebenfalls im Baugebiet „Kirchwiesen IV“ vorhandenen 3 Gewerbeflächen wird der qm-Preis auf 25 Euro festgesetzt. Dieser Preis ist einerseits möglich, da ein Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum zur Erschließung der Gewerbeflächen an die Bauplatzerwerber in Höhe von 110.376 Euro weiter zu geben ist. Somit ergäbe sich rechnerisch ein qm-Preis von knapp über 33 Euro, die restlichen 8 Euro pro qm gewährt andererseits die Gemeinde an Gewerbeförderung.

Die Preise für Gewerbebauplätze im Zollernalbkreis liegen praktisch durchgehend auf diesem Niveau von 25 Euro pro qm.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 19

Regionalplan Bodensee – Oberschwaben

***Stellungnahme der Gemeinde zur geplanten Ausweisung eines Vorranggebietes für
regionalbedeutsame Windenergieanlagen auf Gemarkung Schweningen***

Der Gemeinderat hat hierzu eine ausführliche Sitzungsvorlage Nr. 16/2005 mit entsprechenden Kartenausschnitten erhalten.

Der Regionalverband Bodensee – Oberschwaben hat die Gemeinde Nusplingen im Zuge des Beteiligungsverfahrens informiert und zu einer Stellungnahme bis Ende März 2005 gebeten. Vorgesehen ist die Ausweisung zweier Gebiete in der Nähe Nusplingens, wo Windenergieanlagen gebaut werden sollen. Es handelt sich hierbei zum einen um einen größeren Standort auf der Gemarkung Schweningen direkt an der Gemarkungsgrenze zu den Harthöfen und zum anderen in der Nähe von Stetten a.k.M. Der Standort auf Gemarkung Schweningen hat eine Größe von 264 ha und ist vorgesehen für 3 bis 5 Windenergieanlagen. Es muss damit gerechnet werden, dass solche Anlagen eine Höhe von ca. 130 Meter erreichen.

Vorrang für die Gemeinde Nusplingen hat der Erhalt des Bundeswehrstandortes, hier dürfen keine Beeinträchtigungen des militärischen Flug- und Funkverkehrs, des Schießbetriebes und bei der Ausbildung eintreten. Ebenso wie die Nachbarstadt Meßstetten räumt der Gemeinderat dem Erhalt des Truppenübungsplatzes absoluten Vorrang ein, da die Wirtschaftskraft der Bundeswehr und deren Bedeutung als wichtiger Arbeitgeber für die Region, gerade auch für die Gemeinde Nusplingen in einem strukturschwachen Raum, lebensnotwendig sind. In den Jahren 1996 bis 2003 wurde die „Alte Friedhofskirche“ mit hohem Aufwand grundlegend renoviert und für das Jahr 2005 ist die Eröffnung eines Geologischen Lehrpfades vorgesehen. Für die Zukunft setzt die Gemeinde in diesem strukturschwachen Raum auf einen Ausbau des Tourismus. Ein großes Pfand hierbei ist die herausragende Landschaft und Schönheit im Bäratal und auf den seitlichen Hochflächen. Deshalb sieht das Gremium die Ausweisung von Windenergieanlagen an der Gemarkungsgrenze als unvereinbar mit dem Ausbau des Tourismus an. Zahlreiche Menschen suchen auf dem Hart Erholung bei Wanderungen im Sommer/Herbst und beim Skilanglaufen in den Wintermonaten. Die von den Windrädern ausgehenden Emissionen können daher nicht hingenommen werden. Auch befinden sich im Grenzbereich zahlreiche höherwertige Biotope, die unter anderem dazu geführt haben, dass im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens vom Naturschutz eine Befestigung der Wege nicht zugelassen wurde, so dass die Nutzer der

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: *Gemeindeamtsrat Hager*

Landschaft, die Landwirte, weiterhin nur über Schotterwege ihre Flächen bewirtschaften können. Dieser hochsensible Bereich kann daher auch aus Gründen des Landschafts- und Naturschutzes nicht mit Windmasten zugeflastert werden.

Im übrigen ist die gesamte Gemarkung Teil des Landschaftsschutzgebiets „Großer Heuberg“. Das bestehende Landschaftsbild ist hierbei ein besonderer Schutzzweck und darf nicht beeinträchtigt werden.

Außerdem stellen Verwaltung und Gemeinderat, wie zahlreiche andere Kommunen und Bürger auch, die Rentabilität einer Windenergieanlage an diesem Standort in Frage. Die vom Regionalverband selbst vorgelegten Zahlen über das Winddargebot bzw. der Firma SoWiTec weisen nur Werte im unteren Bereich aus.

Daher verweigert der Gemeinderat einstimmig seine Zustimmung zu dem ausgewiesenen Standort Nr. 3 a auf Gemarkung Schwenningen.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 20

Baugesuche

Dem Gemeinderat liegt folgendes Baugesuch zur Stellungnahme vor:

Bauantrag von Herrn Jörg Horn, Grabenstraße 10, Nusplingen, bezüglich Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf dem Flurstück 50, Untere Kirchstraße 13, Nusplingen.

Wenngleich der Gemeinderat bedauert, dass eine gemeinschaftliche Lösung mit dem Gebäude „Untere Kirchstraße 11“ nicht möglich war, erteilt er zu diesem Bauantrag einstimmig sein Einvernehmen. Er lobt ausdrücklich die städtebaulich gute Lösung.

Öffentliche Sitzung

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

§ 21

Anfragen, Bekanntgaben und Verschiedenes

a.) Haushaltssatzung 2005 und Wirtschaftsplan 2005 für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ vom Landratsamt bestätigt

Der Vorsitzende gibt bekannt, zwischenzeitlich sei vom Kommunalamt die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 25. Februar 2005 beschlossenen Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005 sowie des beschlossenen Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung“ bestätigt worden. Das Landratsamt habe darauf hingewiesen, im Finanzplan seien Rücklagenentnahmen enthalten, die die Rücklage unter den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand zurückführen würden. Weiterhin wurde die Gemeinde aufgefordert, die Ertragskraft des Verwaltungshaushalts zu verbessern, damit im Haushaltsplan 2006 eventuell doch eine positive Zuführungsrate erwirtschaftet werden könne. Nach derzeitigem Stand ist hier nämlich eine Negativzuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt in Höhe von mindestens 60.000 Euro zu erwarten. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

b.) Abrechnung der Fördermaßnahme „Ausbau der Alemannen-, Mörrike-, Schiller- und Uhlandstraße“

Der Vorsitzende gibt weiter bekannt, von der L-Bank in Karlsruhe sei zwischenzeitlich die entsprechende Fördermaßnahme im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum abgerechnet worden. Gegenüber ursprünglich geplanten Gesamtkosten von 411.177 Euro haben sich diese auf 365.347 Euro verringert. Allerdings wurde der ursprünglich bewilligte Zuschuss in Höhe von 164.400 Euro auf nunmehr 132.520 Euro auf Grund der Kostenunterschreitung gekürzt. Gegenüber der von der Gemeinde berechneten Förderung ergab sich eine Kürzung in Höhe von knapp 6.000 Euro, da die L-Bank die Wiederherstellung der auf Grund der Baumaßnahme entfallenen Grenzpunkte nicht als Baukosten, sondern lediglich als Baunebenkosten anerkannt hat. Wenngleich die Verwaltung hierfür kein Verständnis zeigte, könne die Gemeinde – so Bürgermeister Kühlwein – mit der Gesamtmaßnahme und der Förderung unter dem Strich zufrieden sein.

Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: Gemeindeamtsrat Hager

c.) Überflutung durch den Abendbach

Auf Anfrage von Gemeinderat Schreiber teilt der Vorsitzende mit, die Verkehrsgefährdung auf der L433 durch den Hochwasser führenden Abendbach habe man provisorisch lösen können. Allerdings ist die Ursache des Rückstaus noch nicht beseitigt. Bereits im Herbst habe eine entsprechende Fachfirma versucht, den Fehler zu beheben, was jedoch nicht gelungen sei. Man müsse nun abwarten, bis das Hochwasser zurück gegangen sei. Eventuell werde hier auf die Gemeinde eine größere Maßnahme zukommen.

d.) Einladung der Gemeinderäte zum Vorständeausflug

Der Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Gemeinderats die Einladung der Nusplinger Vereine zum Vorstandsausflug am 16. April 2005 nach Metzingen bekannt. Hierzu sind auch die Mitglieder des Gemeinderates herzlich eingeladen.

**Öffentliche
Sitzung**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 22. März 2005

*Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Kühlwein und
10 Gemeinderäte; Normalzahl 10*

Beurlaubt: -/-

*Außerdem anwesend: Volker Schweizer vom Zollernalbkurier und Patrick
Mayer vom Schwarzwälder-Boten sowie Walter Beck und
Werner Veeseer vom Motorsportclub und Dominique Barth*

*Niederschrift
über die
Verhandlungen
und Beschlüsse des
Gemeinderates*

Schriftführer: *Gemeindeamtsrat Hager*

**§ 22
Bürgerfragestunde**

Von der Bürgerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

§ 16 bis § 22

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer

Gemeinderat